

Waiblingen, 27.10.14

Richtig schreiben lernen!

Probleme mit der Rechtschreibung sind lösbar

Waiblingen. Die Rechtschreibung und das Formulieren von Texten werden zunehmend als Problemfelder identifiziert; dies zeigt sich vor allem auch in den weiterführenden Schulen. Rückmeldungen von Eltern und Lehrern deuten stark darauf hin, dass es hier einen erhöhten Förderbedarf gibt. Aus der Lerntherapie ergeben sich vor allem aus der Förderung von rechtschreibschwachen Schülerinnen und Schülern gute Ansätze, um diese Problematik erfolgversprechend anzugehen. Auch bei Problemen mit dem Lesen und Verstehen von Texten kann geholfen werden. Die Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) bietet hierfür nach den Herbstferien kostenlose Beratungs- und Testwochen an.

„In unserer täglichen Arbeit stellen wir fest, dass Probleme mit dem Schreiben sich zunehmend in höhere Klassen ausweiten.“ So Elke Fode, stellvertretende Leiterin der PTE-Einrichtungen im Landkreis Ludwigsburg, im Rems-Murr-Kreis und im Ostalbkreis. Immer häufiger sind hierbei Schüler/-innen aus weiterführenden Schulen vertreten. Die Rücksprache mit den Lehrern der Schüler/-innen ergibt immer das gleiche Bild: Die Schreibkompetenzen vieler Kinder reichen nicht aus, um im Unterricht an der weiterführenden Schule Schritt zu halten. Dies trifft nicht nur auf das Fach Deutsch zu, sondern zeigt sich fächerübergreifend, da das selbständige Formulieren von Texten einen immer zentraleren Stellenwert in vielen Fächern einnimmt. Oftmals kommen bei den betroffenen Schüler/-innen auch Probleme mit dem Lesen und Verstehen von Texten hinzu.

Die PTE verfügt über eine Erfahrung von 20 Jahren im Feld der Lerntherapie und in der Beratung von Eltern zu Lern- und Leistungsschwächen. Oft können hier Bedenken ausgeräumt werden, denn Schüler/-innen mit den bereits erwähnten Schwierigkeiten beim Schreiben oder Lesen müssen nicht zwingend eine Lese-/Rechtschreibschwäche haben. Aus der Therapie dieser diagnostizierbaren Lernschwäche ergeben sich jedoch wirkungsvolle Ansätze, um auch denen zu helfen, die aus anderen Gründen Probleme haben. Frau Fode erklärt die Vorgehensweise: „Wir schauen uns jeden Fall für sich an und führen stets eine Testdiagnostik durch. Mit allen gewonnen Erkenntnissen beraten wir dann die Eltern über die weitere Vorgehensweise, geben Empfehlungen ab und erstellen gegebenenfalls einen individuellen Therapieplan.“ Wichtig ist ihr klarzustellen, dass nicht jedes Kind eine Therapie braucht und oft auch andere Maßnahmen helfen können. Ein individuelles Lerncoaching durch eine lerntherapeutische Fachkraft ist oft sehr hilfreich. Das Ziel in jedem Fall ist

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen: Stefan Betsch, Tel.: 07151/98220-100, s.betsch@pte.de



FREUDE AM LERNEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

es, auf den Schüler oder die Schülerin umfassend einzugehen und möglichst schnell und effektiv zu helfen, um den Schulerfolg zu sichern.

Wenn sich Probleme mit dem Schreiben zeigen, ist es wichtig, schnell zu handeln. Hierzu bieten die Pädagogisch Therapeutischen Einrichtungen in Ludwigsburg, Bietigheim, Waiblingen, Backnang, Schorndorf und Schwäbisch Gmünd vom 3.11. bis zum 21.11.14 Beratungswochen an. Darüber hinaus sind kostenlose Kurztestungen vom 10.11. bis zum 14.11. und vom 1.12. bis zum 5.12.14 möglich. Nähere Informationen und Terminvereinbarung unter der zentralen Rufnummer 07 151 95 69 33, per E-Mail unter info@pte.de oder im Internet unter www.pte.de.

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen: Stefan Betsch, Tel.: 07151/98220-100, s.betsch@pte.de

QUALITÄT IN DER BILDUNG
LERNTHERAPEUTISCHE FACHEINRICHTUNG